

Termin für den Galopprenntag steht

Veranstaltung am 13. November

VON FRANK BÜTER

Bremen. Der neue Termin steht fest, jetzt geht es mit Hochdruck an die Vorbereitungen: Am Sonnabend, 13. November wird der Bremer Rennverein einen Galopprenntag auf seiner früheren Heimbahn in der Bremer Vahr ausrichten. Darauf hat sich der Verein mit der Zwischenzeitzentrale (ZZZ) und Vertretern der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) verständigt, nachdem der ursprünglich geplante Termin am 12. September nicht mehr einzuhalten war. „Das ist unser Wunschtermin, da wir an dem Tag bundesweit die einzige Galoppveranstaltung sind“, sagt Vereinspräsident Frank Lenk. Das lasse auch auf ein attraktives Starterfeld hoffen. Mindestens sechs, besser noch acht Rennen sollen an dem Tag stattfinden, die Ausschreibungen sind in Arbeit und werden in Kürze öffentlich. Beginnen soll der Renntag bereits am späten Vormittag, denkbar sei ein Start um 11 Uhr, sagt Frank Lenk.

Die Lenkungsgruppe, die die Anträge für Veranstaltungen auf dem Areal in der Vahr im Rahmen der Übergangsnutzung bewertet und genehmigt, hatte einen solchen Renntag im März dieses Jahres noch untersagt. Keine Galopprenntage mehr in der Bremer Vahr, auch nicht als Zwischennutzung, so lautete damals der Tenor seitens der Politik. Dafür hatte sich schon der Regionalaussschuss Rennbahngelände auf seiner Sitzung Ende Januar dieses Jahres mit klarer Mehrheit ausgesprochen. Dagegen hatte der Bremer Rennverein beim Verwaltungsgericht Klage eingereicht. Am 23. August hatte das Verwaltungsgericht die Stadtgemeinde Bremen schließlich per einstweiliger Anordnung verpflichtet, dem Bremer Rennverein das Gelände für die Ausrichtung eines Galopprenntages zur Verfügung zu stellen.

Die Freude darüber war groß, doch da die Bahn weder geräumt noch präpariert war, wurde die Zeit zu knapp, um die Veranstaltung wie geplant am 12. September auszurichten. Nun also gibt es einen neuen Termin am 13. November – und damit für den Veranstalter ausreichend Zeit, um die Anlage und das Geläuf entsprechend herzurichten. „Der Renntag soll ein Highlight“, sagt Frank Lenk. Und er sagt auch: „Ich hoffe, dass viele Besucher auf die Anlage kommen – das wäre ein deutliches Signal auch in Richtung der Politik.“ Zur Erinnerung: Zum letzten Renntag im März 2018 waren 7500 Zuschauer gekommen und sorgten für eine Rekordkulisse.